

Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben.

Joh.14,6

Sr. Julianna Zsófia Bajkó



wurde am 5. August 2025, gegen 7.30 Uhr, nach langer schwerer Krankheit von Gott, in den sie immer wieder neu ihr Vertrauen gesetzt hat, heimgeholt.

Júlia hat sehr jung ihr „Ja“ Gott gegeben; sie ist im Alter von 18 Jahren eingetreten. Ihre Sendungen in Siebenbürgen, Ungarn, Österreich oder Kenya hat sie - egal ob mit Kindern, Jugendlichen, Älteren, Kranken oder mit Beinrächtigung lebenden Menschen - mit einer geerdeten Weisheit, Gelassenheit, Einfachheit sowie Humor und Lebensfreude getan.

Sie hat sich mit ihrer Krankheit sehr intensiv auseinandergesetzt und diese mit großer Geduld und ohne Klagen getragen. Ein Besuch bei ihr war für uns immer ein Geschenk, weil die Hoffnung, die sie in sich getragen hat, sowie ihr Mut und ihre Zuversicht, erfahrbar waren. Sie konnte ihre Quelle, aus der sie schöpfen konnte, so bildreich mitteilen. Obwohl sie die letzten Wochen nicht mehr sprechen konnte, hat sie ihre persönlichen Wege gefunden, mit uns zu kommunizieren.

Ganz berührend war in den letzten Tagen ihr Versuch, in Gegenwart ihre leiblichen Schwestern und Mitschwestern, auszudrücken, dass wir für sie bei Gott um eine gute Sterbestunde bitten mögen und ihre innere Bereitschaft, das „NEUE LEBEN“ in der Gegenwart Gottes zu beginnen.

Der Refrain eines ungarischen Liedes, welches ihr vorgesungen wurde, lautet: „Ich werde den Herrn preisen, solange ich lebe, und ihn für immer lieben. Ich werde ihm gerne für alles auf der Welt danken“. Bei jedem Wort dieses Liedes hat sie mit ihren Fingern kraftvoll und deutlich ihr JA dazu zum Ausdruck gebracht. Dieses Zeugnis von Júlia hat alle, die das miterleben durften, tief berührt.

Eine Notiz von Júlia lässt uns erahnen, wie sehr sie die Krankheit und ihre Folgen beschäftigten: „Ich hatte (durch die Medikamente) oft schlaflose Nächte, die in mir Dunkelheit und Angst auslösten, dass es keinen neuen Morgen mehr gibt. Einmal hat jemand zu mir gesagt: ‚Niemand stirbt nachts, denn der Moment des Todes ist nicht finster, sondern hell‘. Ich weiß nicht ob das stimmt, aber ich wiederholte es immer wieder, bis der Morgen kam. Und ich freute mich auf den Morgen, denn er brachte mir neue Hoffnung“... Auch in ihrer letzten Nacht wartete sie auf den Morgen, die Sonne war aufgegangen und strahlte auf ihr Gesicht, voll Frieden und Hoffnung hat sie ihren letzten Weg angetreten.

Die Verabschiedung von Sr. Julianna Zsófia Bajkó findet am **11. August 2025 um 12.30 Uhr am Friedhof von Gheorgheni/Gyergyószentmiklós** statt.

Die Schwestern
der Kongregation der Helferinnen

Eltern Anna und Sándor Bajkó
Schwestern Erzsébet und Enikő mit Familien